

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT RAVENSBURG**

Manfred Lucha Vorsitzender
Ulla Hilpert stv. Vorsitzende
Thomas Holm stv. Vorsitzender und Fraktionsgeschäftsführer
Ingrid Brobeil-Wolber
Dr. Brigitte Heiter-Metzger
Jürgen Bretzinger
c/o Welfenstr.3
88212 Ravensburg
0751/23429
0170/8553308
m.lucha@gpz-fn.de
Ravensburg, 04.08.2008

Herr Oberbürgermeister Hermann Vogler
Rathaus
Per E-MAIL

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anbei einen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Keine Nachtspernung des Hirschgrabens

In der Frage um eine geplante Nachtschließung des Hirschgrabens dürfen wir Ursache und Wirkung nicht verwechseln.
Wir sind klar gegen eine Nachtschließung des Hirschgrabens und fordern statt dessen:

- dem Freiburger Modell folgen und Jugendalkoholismus noch stärker bekämpfen
 - Ausbau der mobilen aufsuchenden Hilfen und Gemeinwesensozialarbeit
 - Einführungen von Alkoholverboten an ausgewählten Plätzen um deren Aufenthaltsqualität zu sichern und die Jugend nicht aus dem öffentlichen Raum zu vertreiben
1. Wir beantragen den Erlass einer Polizeiverordnung zur Begrenzung des Alkoholkonsums im öffentlichen (Straßen)Raum. Ausgewählte Bezirke wie Holzmarkt, Hirschgraben, Stadtgarten, Rathaus, Schwörssaal, vor Musikschule und Konzerthaus sind präzise zu fassen und evtl. weitere noch fest zu legen.
 2. Ergänzend zu polizeilichen Maßnahmen sind sozialarbeiterische Optionen fest zu legen
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Öffentlichkeitskampagne gegen Gewalt und übermäßigen Alkoholkonsum vorzubereiten und parallel zu den polizeilichen Maßnahmen um zu setzen.
 4. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit den Wirten ein Konzept weiter zu entwickeln, das den Umgang mit Alkohol regelt und den Umgang mit dem Thema Gewalt, speziell auch gegenüber jungen Frauen.

5. Ein Konzept zur kommunalen Alkoholprävention (in der Schweiz erfolgreich umgesetzt) kann als Grundlage des Handels dienen.
6. Ein Kongress zum Thema Alkoholismus und (Jugend)Gewalt soll Ende 2008 die Aktivitäten einleiten.

Begründung:

Die zunehmend alkoholbedingten Gewalt- und Störexzesse dürfen nicht dazu führen, dass öffentliche Plätze nicht mehr nutzbar sind. Ganz im Gegenteil, vor allem junge Menschen sollen sich im öffentlichen Raum (sicher) bewegen können und befähigt werden dem neuen Phänomen des komprimierten Rauschtrinkens entgegen zu wirken.

Manfred Lucha, Fraktionsvorsitzender, Ulla Hilpert, stv. Fraktionsvorsitzende,
Jürgen Bretzinger

Anlagen